

Städte wie Perlen an einer Kette

Die Region verdankt ihren Namen der von Rimini bis Piacenza verlaufenden römischen Via Aemilia, noch heute eine wichtige Hauptverkehrsachse. Im 5. Jh. wurde die Emilia von den Langobarden erobert. Während der Renaissance erlebte die Region ihre kulturelle Blütezeit. Zu den führenden Fürstenhäusern gehörten die d'Este, die Malatesta und die Farnese.

Die Romagna befand sich vom 6. bis 8. Jahrhundert unter byzantinischer Herrschaft mit Ravenna als Hauptstadt der Ostgoten. Das Byzantinische Reich ging aus der östlichen Hälfte des Römischen Kaiserreiches hervor und existierte bis zur Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen 1453. Dann fiel das Gebiet an den Kirchenstaat. Beide Regionen wurden 1861 in das vereinte Italien eingegliedert.



Leitung: Johannes Grumet, Kunstgeschichte; u.a.

● 1. Tag: Wien–Ravenna.

Fahrt Wien-Graz-Villach-Ravenna. 700 km.

● 2. Tag: Ravenna.

RAVENNA ist der „Stadt der strahlenden Mosaiken“. Wir besuchen San Vitale mit den Darstellungen des byzantinischen Herrscherpaares, das Mausoleum der Galla Placidia, die beiden Baptisterien und den Dom, San Francesco mit dem Grabmal Dantes, das Grabmal des Theoderich mit dem monumentalen Monolithen als Deckplatte, den Exarchenpalast, San Apollinare Nuovo und die mosaikgeschmückte Basilika San Apollinare in Classe. 160 km.

● 3. Tag: Ravenna.

In CESENA besuchen wir den Dom San Giovanni, die weltberühmte Biblioteca Malatestiana und genießen einen herrlichen Blick vom Kloster der Madonna del Monte. Über FORLI, wo wir San Mercuriale mit einem bedeutenden Tympanon sehen, gelangen wir nach FAENZA, das durch seine Keramik weltbekannt wurde. Nach einem kurzen Rundgang besuchen wir die Pieve del Thò bei BRISIGHELLA, ein Gotteshaus mit langobardischem Altarrelief. 120 km.

● 4. Tag: Ravenna.

FERRARA birgt den Dom und das Dom-Museum mit kostbaren Werken, wie etwa



Ravenna: Mosaik der Kaiserin Theodora

die Verkündigung von Cosme Tura. Hervorragende Arbeiten sehen wir auch im Palazzo Schifanoia, weiters das Castello der Este und die Fresken in Sant'Antonio in Polesine. In POMPOSA beeindruckt vor allem der Freskenschmuck und der elegante frühromanische Campanile. 160 km.

● 5. Tag: Ravenna–Modena.

In BOLOGNA sehen wir die Palazzi Comunale, del Podesta und Bevilacqua, das Konglomerat an Kirchen bei Santo Stefano, San Giacomo Maggiore mit der Bentivoglio-Kapelle, die Pinacoteca mit herrlichen Werken der Bologneser Malschule, die Geschlechtertürme, den Neptunbrunnen, den Anatomiesaal der alten Universität und die Funde aus dem Gräberfeld von VILLANOVA im Museum. 120 km.

● 6. Tag: Modena.

Herrlich der romanische Dom Plastik im stolzen MODENA, weitere Höhepunkte sind der Palazzo Ducale und die Galleria Estense. Ein Ausflug führt uns zur Burg von CANOSSA, wo einst Heinrich IV. vom Papst die Lösung des Kirchenbannes erbat. 120 km.

● 7. Tag: Modena.

PARMA ist eine Kunststadt von allerhöchstem Rang. Wir sehen den Dom mit Correggios berühmtem Kuppelfresco, den Palazzo Pilotta und die Kirche der Madonna della

Steccata mit Parmigianinos vielleicht schönster Malerei. Wir besuchen das Kastell von FONTANELATO, das mit Fresken geschmückt ist und den Dom von FIDENZA mit der Prachtfassade. 160 km.

● 8. Tag: Modena.

In PIACENZA sehen wir den Dom, den Palazzo Comunale, San Sisto mit dem Grabmal der Margarethe von Parma und der Kopie der „Sixtinischen Madonna“ von Raffael, das Museum und die Kirchen S. Antonio und S. Savino. Die Abtei von BOBBIO ist die früheste Klostergründung Oberitaliens. 200 km.

● 9. Tag: Modena–Wien.

Rückfahrt via Villach nach Wien. 700 km.



9 Tage Bus, Halbpension

Termin: Sa 03. 05. - So 11. 05. 2008

Pauschalpreis: € 1.490
Einbettzimmerzuschlag € 340

Leistungen: Rundfahrt in klimatisiertem Bus, Nächtigung in ***Hotels (alle Zimmer mit Du/WC) in Ravenna und Modena, Halbpension, alle Besichtigungen lt. Programm (ohne Eintrittsgebühren), Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 30 Personen